

Leserbrief zum bz-Artikel „Braucht es eine zweite Röhre?“, 5. 1. 2016, Seite 5

### **Zweite Gotthardröhre: doppelbödiges Argumentation**

Ulrich Giezendanner, SVP-Nationalrat und Transportunternehmer aus dem Kanton Aargau, entlarvt mit seiner Aussage „Die Staus wären mit einem zweiten Sicherheitstunnel Geschichte.“ die doppelbödige Haltung der Befürworter einer zweiten Gotthardröhre aufs Eindrücklichste. Sowohl das Gesetz wie die Verfassung verbieten bekanntlich das ordentliche Befahren der zweiten Spur, des sogenannten Pannestreifens, auch bei Stau. Die Beteuerungen der Ausbauenthusiasten, die zweite Röhre diene ausschliesslich der Verkehrssicherheit und werde auch bei hohem Verkehrsaufkommen nicht genutzt, erweisen sich einmal mehr als reine Augenwischerei. Mit der Alpeninitiative und der Neat hat sich die Schweiz entschieden, den Gütertransport auf die Schiene zu verlagern. Es gibt keinen Grund, von diesem längst eingeschlagenen weisen Weg abzuweichen. Deshalb lehnen wir die zweite Gotthard-Strassenröhre mit aller Entschiedenheit ab.

Christine und Bruno Keller-Sprecher